

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	8,68
Alte Wasserkörper Nr.	26043
Gewässertyp	12 Organisch geprägte Flüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	schlecht (5)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 14 86 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Teichfledermaus-Gewässer im Raum
Bremerhaven/Bremen (DENI_2517-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

In diesem Wasserkörper wurden beim
Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das
niedersächsische Flachland 1 Art und aus der Roten
Liste für Deutschland 10 Arten gefunden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK Lune Mittellauf 2 erreicht nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Dieser Gewässerabschnitt weist ebenfalls überwiegend die Strukturklasse 6 auf. Dieser Bereich der Lune ist gekennzeichnet durch den begradigten, geradlinigen Gewässerlauf. Die Strukturarmut wird weiterhin geprägt durch die einheitliche, eingetiefte Querschnittsgestaltung und überwiegend fehlendes Ufergehölz. In diesen naturfernen Abschnitten ist es notwendig, Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturvielfalt (Zulassen/Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung, Gewässerrandstreifen, Ufergehölze, Totholz) am und im Gewässer und zur Verringerungen von Nährstoffeinträgen durchzuführen. Sehr wichtig ist dabei die Einhaltung/Schaffung eines Gewässerrandstreifens, insbesondere bei angrenzenden Ackerflächen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Landnutzung: Acker 33 %, Grünland 52 %, Wald 7 %	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

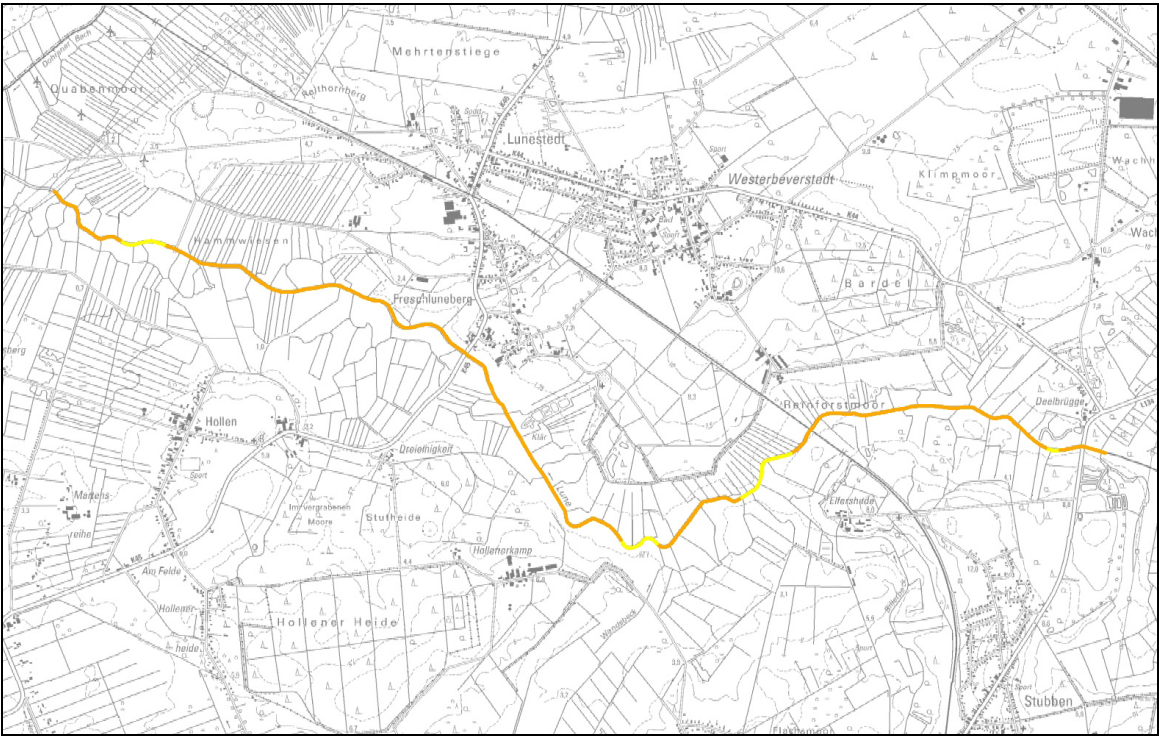
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	für Diatomeen	Maßnahmen zur Nährstoffreduzierung im gesamten Einzugsgebiet
fehlende Beschattung	2	überwiegend kein Ufergerhölz	abschnittsweise M 4.2: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen
intensive Unterhaltung	2	Unterhaltung überprüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonenden Unterhaltung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26043, gesamter Abschnitt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	überwiegend begradigter, geradliniger Gewässerverlauf	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	prüfen, ob geringer/moderater Anstieg der WSP-Lagen möglich ist
26043, gesamter Abschnitt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	prüfen, ob geringe/moderater Anstieg der WSP-Lagen möglich ist; sofern aus MG 2 keine Maßnahmen umsetzbar
26043, gesamter Abschnitt	Keine Ufergehölze	4	überwiegend ohne Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
26043, gesamter Abschnitt	Festsubstrat defizitär	4	weitgehend fehlendes Totholz im Gewässer, Strukturarmut im Gewässer	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	bzw. Zulassen von Totholz im Gewässer
26043, gesamter Abschnitt	Aue beeinträchtigt		begradigter, eingetiefter Verlauf	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	prüfen	
26043, gesamter Abschnitt	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			prüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonende Unterhaltung

WK 26043 Lune Mittellauf 2

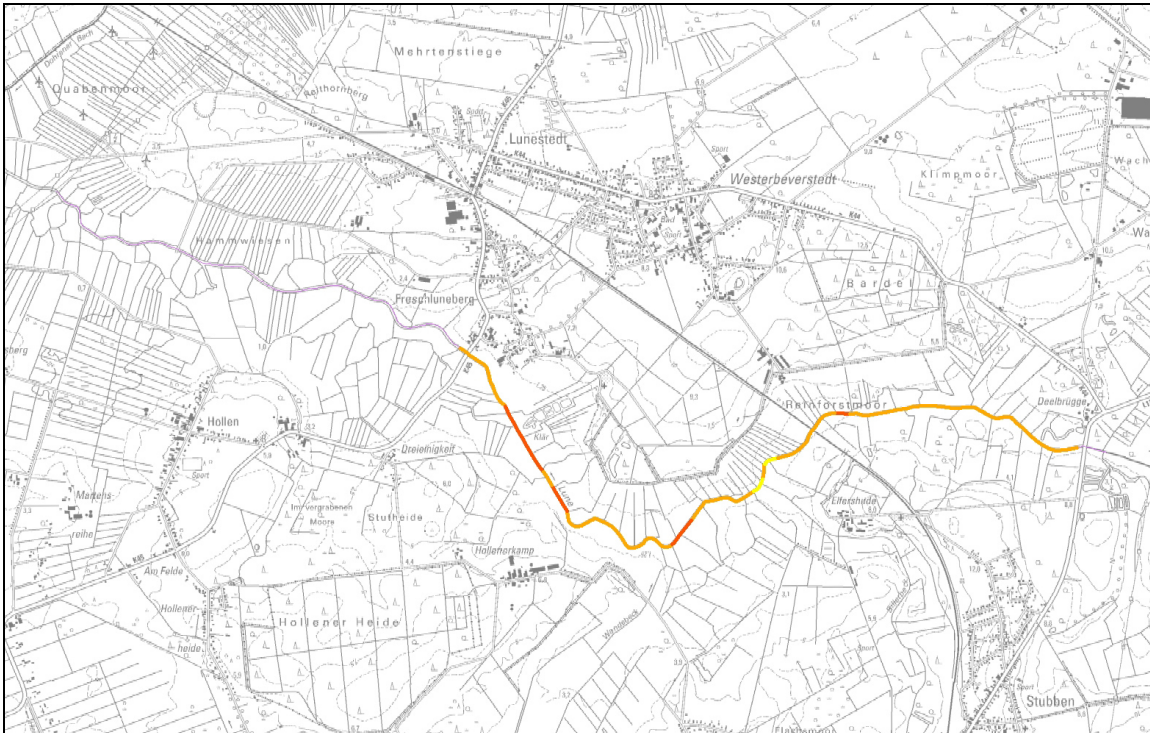
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	1,2 km	7,5 km	0 km
0 %	0 %	0 %	0 %	14 %	86 %	0 %
Dieser Wasserkörper der Lune ist bis auf wenige Abschnitte mit stark verändert überwiegend sehr stark verändert bewertet. Die Lune weist in dieser Strecke - wie auch oberhalb - eine durch Ausbau begradigte Linienführung (überwiegend gerade-gestreckt) auf. Die Querschnittsgestaltung ist ziemlich einheitlich. In diesem stark ausgebauten Bereich sind Verbesserungen u.a. durch Förderung oder Zulassen eigendynamischer Entwicklungen bzw. Vitalisierungen im vorhandenen Profil notwendig.						



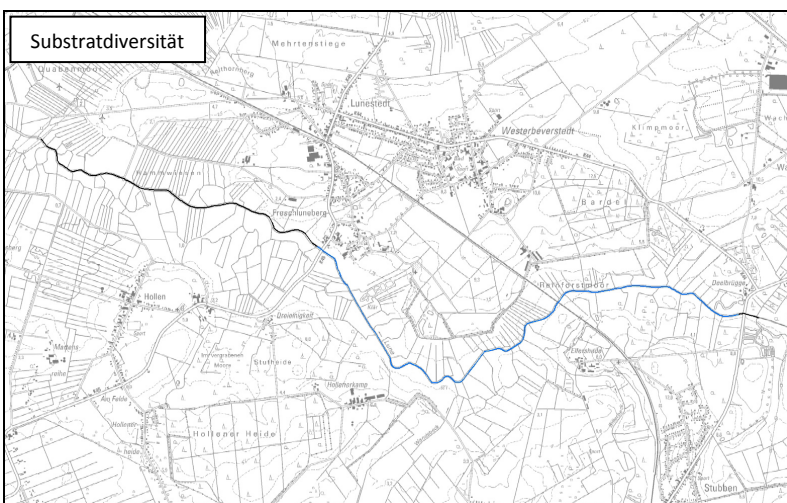
Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

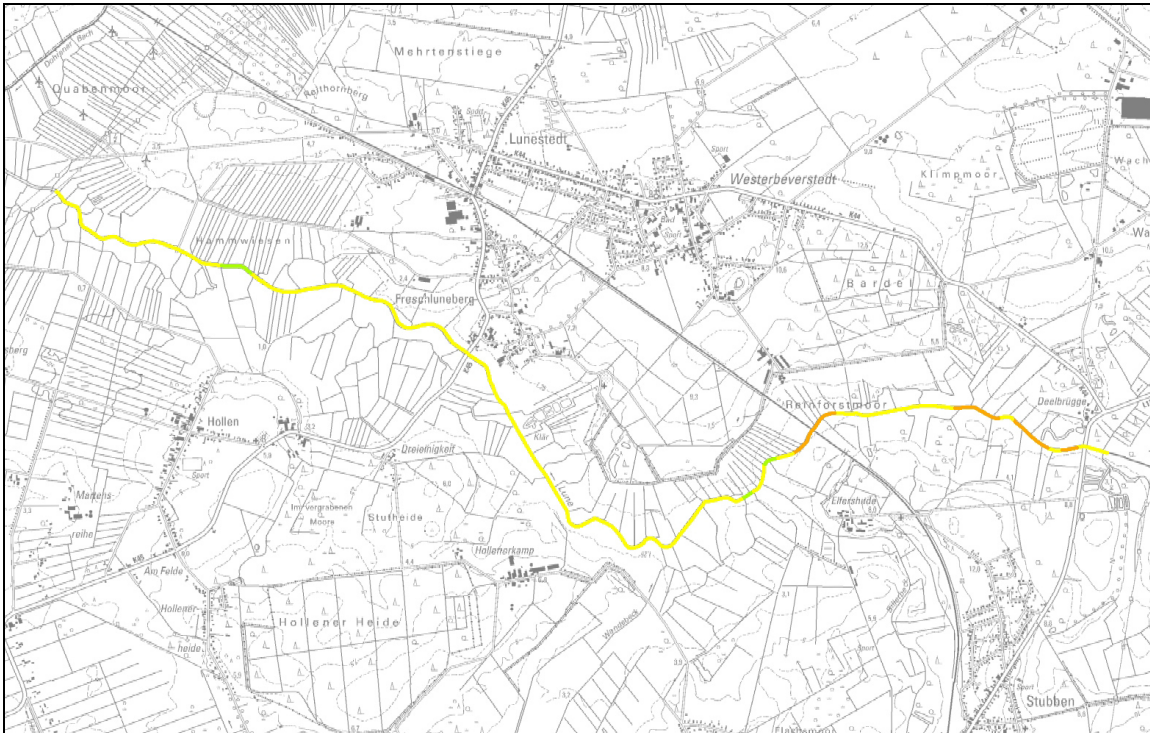
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0 km	0,2 km	4,2 km	1,0 km
0 %	0 %	0 %	0 %	2 %	48 %	12 %

Die Sohlstrukturen in der Lune sind - sofern erkennbar – überwiegend stark oder sehr stark verändert. Die Abschnitte sind geprägt durch fehlende Substratdiversität. Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1, 5.2, 6.1), d.h. abschnittsweises Einbringen bzw. Belassen von Steinen/Kies (sofern vorhanden) und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und die Strömungsdiversität und die Reduktion von Sandeinträgen/Sandtrieb lassen Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos erwarten.



- Keine Angaben
- sehr groß
- groß
- mäßig
- gering
- keine

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



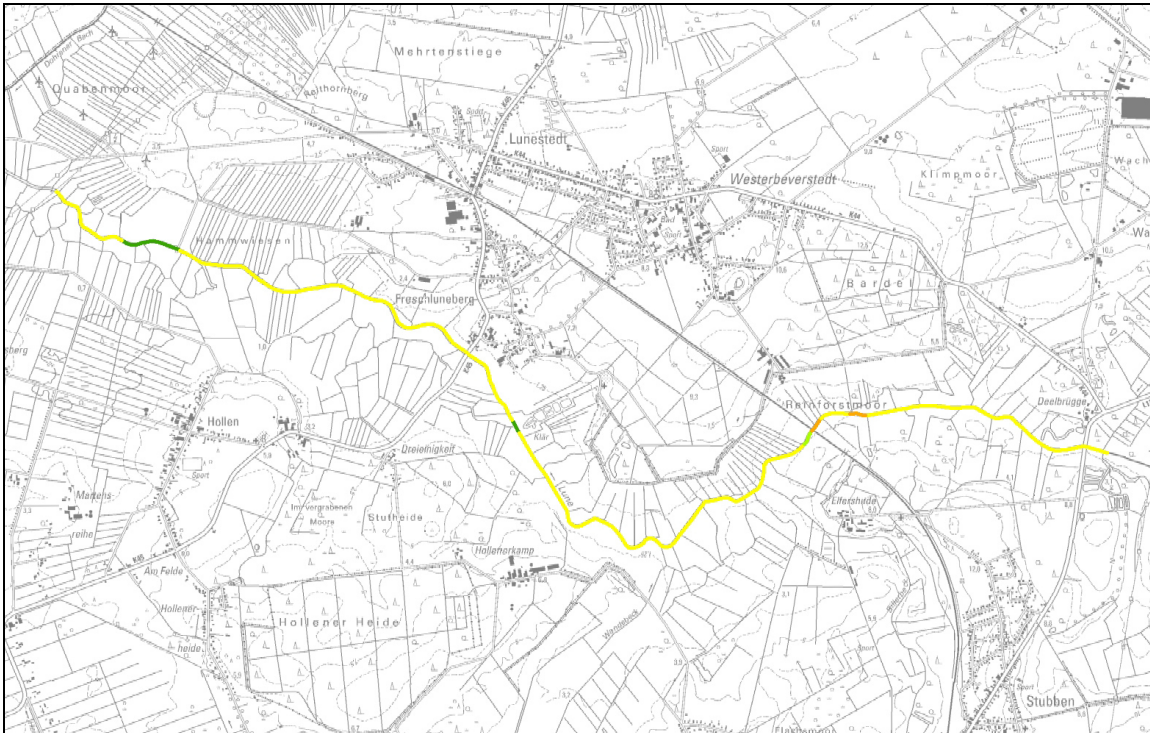
Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0 km	0,4 km	7,2 km	1,1 km	0 km
0 %	0 %	0 %	5 %	83 %	13 %	0 %

Die Uferstrukturen sind an der Lune überwiegend stark bis sehr stark verändert. Etwas bessere Uferstrukturen lassen sich nur an wenigen Abschnitten finden, in denen Gehölze am Ufer vorhanden sind. Ansonsten reicht die Grünlandnutzung z.T. bis dicht ans Ufer. Bei fehlenden Ufergehölzen sind die Ufer durch Krautfluren/Hochstauden gekennzeichnet. Maßnahmen zur Umgestaltung der Uferstrukturen (z.B. 4.2, 6.6) sind in vielen Abschnitten notwendig. Dadurch sind Verbesserungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos zu erreichen.



Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	0,5 km	0,1 km	7,9 km	0,2 km	0 km
0 %	0 %	6 %	1 %	91 %	2 %	0 %

Der größte Anteil des Gewässerumfeldes ist hier an der Lune stark bis sehr stark verändert aufgrund der intensiven Nutzung im Nahbereich (Grünland). In vielen Bereichen sollte als Maßnahme zumindest die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) erfolgen. Die Verringerungen von Nährstoffeinträgen aus den umliegenden Flächen kann dadurch reduziert werden. Dies würde sich positiv auf die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten auswirken.

